

**P**ositive Nachrichten für Erneuerbare Energien: Neuesten Studien zufolge spielen die Erneuerbaren auf globaler Ebene eine immer wichtigere Rolle in unserer momentanen und zukünftigen Energieversorgung.

### Rekordwerte

Laut der REN21 „Renewables 2014 Global Status Report“ (GSR 2014) erreicht der Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) einen neuen Rekord – 1.560 GW. Politische Fördermaßnahmen und Regularien spielen dabei einen erheblichen Beitrag zum Erreichen des neuen Rekordwerts. Mehr Länder als je zuvor haben Maßnahmen zur Förderung der EE oder konkrete Ziele gesetzt. Heute stammen bereits mehr als 22 % der weltweiten Energieproduktion aus EE. Weiter steht in dem Bericht, dass im Jahr 2013 mehr als 6,5 Millionen Menschen weltweit direkt oder indirekt im Bereich der EE arbeiten.

Der GSR 2014, der jährlich von der REN21 (Renewable Energy Policy Network for the 21st Century) veröffentlicht wird, ist ein umfassender Bericht über den aktuellen Status der schnell wachsenden EE. Die REN21 wurde 2004 bei der Renewables 2004 Konferenz in Bonn gegründet und begleitet Regierungen, internationale Organisationen, Branchenverbände, Wissenschaft und Forschung bei der Verarbeitung neuester Daten und Informationen. Die REN21 ist für ISES eine wichtige Partner-Organisation. ISES ist im REN21 Steuerungskomitee und hat die letzten zwei Jahre u.a. mit der Bereitstellung von aktuellen Daten an der GSR mitgewirkt.

Der anhaltende technische Fortschritt und die Verbreitung dieser Technologien übertreffen viele Erwartungen und zeigen, dass es nicht mehr um die Frage geht, ob EE eine bedeutende Rolle in unserer weltweiten Energieversorgung spielen, sondern wie und wann wir eine Versorgung mit 100 % EE erreichen können. Solarenergie ist ein wichtiger Eckpfeiler des globalen EE-Mix. Die installierte Photovoltaik-Leistung stieg weltweit um 27 % auf eine Gesamtleistung von ca. 138 GW. Von den gesamten neuen Investitionen in die EE wurden 53 %, etwa 113,7 Milliarden USD, in Solartechnologien investiert. China kann aktuell den größten Zuwachs an neu installierten

PV-Anlagen verbuchen. 2013 wurden ein Drittel aller neuen Anlagen weltweit in China gebaut. Deutschland bleibt aber Vorreiter mit der höchsten installierten PV-Leistung, gefolgt von China, Italien, Japan und den USA. Solarthermische Kraftwerke erreichten eine Leistung von 3,4 GW. Solare Warmwasserbereitung/Heizung liefert bereits einen Energiewert von ca. 330 GWth.

### Rückschritte

Trotz dieser guten Nachrichten gibt es leider in vielen Industrieländern derzeit eine Tendenz zur Rücknahme oder teilweise sogar kompletter Streichung von Fördermaßnahmen. Während in Deutschland die Solarindustrie und deren Befürworter die neuesten Reformen der EEG ablehnen, ist der weitere Ausbau auch in anderen Ländern gefährdet. In Australien, wo mehr als 3 GW PV-Leistung installiert sind und für etwa 2 % des gesamten Energiebedarfs sorgen, wird die neueste Regelung des „Renewable Energy Target“ (RET) von den Solar- (und Wind-) Industrie sehr kritisch betrachtet. Der RET wurde 2001 mit dem Ziel eingeführt, eine Versorgung des Landes mit 20 % EE bis 2020 zu erreichen. Heute haben mehr als 1 Million Haushalte Photovoltaik auf dem Dach. Die Solar- und Windindustrie und viele Unterstützer fürchten, dass die Zuschüsse komplett gestrichen werden. In diesem Zusammenhang sind auch mehr als 24.000 Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit dem RET entstanden sind, bedroht.

In den Vereinigten Staaten hingegen werden auch positive Zeichen für die EE gesetzt. US-Präsident Obama hat mit der Einführung von Vorgaben für die Reduzierung von Kraftwerksemissionen einen wichtigen Schritt für den Klimaschutz durchgesetzt. Bis 2030 sind, basierend auf das Jahr 2005, 30 % der Kohlemissionen zu reduzieren. Die neuen Richtlinien könnten zum signifikanten Ausbau der Solarmärkte in den USA führen. Leider gibt es in vielen US-Staaten auch massiven Widerstand gegen die Einspeisevergütung (Net-Metering), vor allem von den großen Energie-Versorgungsunternehmen. Falls sich deren Lobby durchsetzt, werden Haushalte, die Strom von der eigenen PV-Anlage direkt ins Netz einspeisen, benachteiligt.

Es macht betroffen, wieviel Gegenwind die EE momentan erleben, gerade jetzt wo diese Technologien, vor allem Solar und Wind, wirtschaftlicher werden und Netzparität erreichen. Die Versorgung mit 100 % EE ist möglich. Bei der UNFCCC Klima Konferenz in Bonn im Juni dieses Jahres, hat ISES gemeinsam mit den Partnern der International Renewable Energy Alliance (REN Alliance) bei einem Side-Event zum Thema 100 % EE Fallbeispiele präsentiert. Die REN-Alliance-Partner zeigten anhand von aktuellen Projekten, wie die Umsetzung auf 100 % EE in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den lokalen Anforderungen sinnvoll gelingen kann. Ein Projekt auf El Hierro, der kleinsten kanarischen Insel, zeigt, wie mit einem Wind- und Wasserkraftpumpspeicherwerk und kleinen Solaranlagen der gesamte Strombedarf gedeckt wird (siehe SONNENENERGIE 3/14). Andere Projekte, z.B. in Drake Landing in der Nähe von Calgary, Alberta (Kanada) und in Mureck, Österreich, zeigen, wie Gemeinden ihre Energiezukunft in die eigene Hand nehmen und ihren kompletten Energiebedarf mit einem Mix aus EE und energieeffizienten Maßnahmen sichern können. Bei dem Side-Event wurde auch die Analyse der Kostenaufstellung der EE Technologien von der International Renewable Energy Agency (IRENA) präsentiert. Diese belegen durch die niedrigeren Kosten der erneuerbaren Technologien im Vergleich zu dem konventionellen Energieträger, dass die EE mittlerweile die preiswertere Option sind und somit bereits eine starke Konkurrenz sind.

Im Nachtrag zum Side-Event bei der Klimakonferenz in Bonn veranstaltete ISES in Gemeinschaft mit den REN Alliance und IRENA am 1. Juli 2014 ein Webinar zum Thema nachhaltige Integrationstechnologien in Richtung 100 % EE. Eine Aufzeichnung des Webinars und die Präsentationen der Redner sind auf der ISES Internetseite zu sehen.

Mehr über ISES finden Sie auf der Website  
[www.ises.org](http://www.ises.org)